



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 29.03.2020



Triebschnee



2400m

Die Schneedecke ist allgemein stabil. Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände.

Die frischen und schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen bilden die Hauptgefahr, vor allem in hohen Lagen und im Hochgebirge. Triebschneeanisammlungen können sehr vereinzelt vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden, besonders an sehr steilen Schattenhängen in Passlagen oberhalb von rund 2400 m. Die Lawinen sind meist klein.

Mittlere Lagen und unterhalb von rund 2200 m: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen etwas an, vor allem an steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Sehr steile Schattenhänge: Die Triebschneeanisammlungen liegen auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, v.a. an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m.

Ost-, Süd- und Westhänge: Die Triebschneeanisammlungen liegen auf einer Kruste. Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig und weicht im Tagesverlauf auf.

In tiefen Lagen liegt kein Schnee.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschnee, dies im Verlaufe der Nacht.